

## Media-Kit

### Inhalt

- ▶ Überblick: Aus Talenten werden Macher\*innen (Seite 2)
- ▶ Unser Angebot: Demokratiebildung und Engagementförderung (Seite 3)
- ▶ Wie wir mit den Jugendlichen arbeiten (Seite 4)
- ▶ Was wir wollen - unsere Vision (Seite 5)
- ▶ Wie wir das machen - unsere Mission (Seite 6)
- ▶ Wo wir herkommen - unsere Geschichte (Seite 7)
- ▶ Wohin wir steuern - unsere Zukunft (Seite 8)
- ▶ Wie wir die Langfristigkeit von START sichern (Seite 8)
- ▶ Zahlen, Daten und Fakten (Seite 9)
- ▶ Statements: Partner, Alumni, Stipendiat\*innen (Seite 10)

### Anschrift

**START-Stiftung gGmbH**  
Friedrichstraße 34  
60323 Frankfurt am Main  
[www.start-stiftung.de](http://www.start-stiftung.de)

 @STARTStiftung  
 @STARTStiftung  
 @STARTStiftung  
 @wirsindstart

### Medienkontakt

Ronald Menzel-Nazarov  
Leiter Kommunikation  
069 - 3003 88-408  
[ronald.menzel-nazarov@start-stiftung.de](mailto:ronald.menzel-nazarov@start-stiftung.de)

Thomas Friemel  
Pressebüro START-Stiftung  
c/o KOMBÜSE GmbH  
0175 - 20 18 161  
[presse.start-stiftung@kombuese.org](mailto:presse.start-stiftung@kombuese.org)

## ► Überblick: Aus Talenten werden Macher\*innen

Wir möchten in einer offenen und chancengerechten Welt leben. Eine Welt, in der jeder Jugendliche - ganz gleich welcher Herkunft - die Möglichkeit hat, sich mit all seinen Potenzialen in unsere Gesellschaft einzubringen, diese mitzugestalten und positiv zu verändern.

Als START-Stiftung setzen wir uns für faire Bildungs- und Entwicklungschancen für alle ein. Denn diese sind die Grundlage einer starken Demokratie. Dazu vergeben wir Stipendien an junge Menschen mit Migrationserfahrung. So fördern wir sie in ihren Kompetenzen und unterstützen sie dabei, ihre Interessen und Talente zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Wir brauchen jede und jeden, um gemeinsam den aktuellen Herausforderungen zu begegnen: Die Digitalisierung verändert unser Leben und unsere Arbeitswelt, der Klimawandel bedroht unsere Zukunft, die Schere zwischen Arm und Reich drifft auseinander. Gleichzeitig wenden sich immer mehr Menschen von der Demokratie ab, suchen Antworten bei Populisten, Rechtsextremisten, Islamisten.

START fördert junge Menschen aus migrantischen Familien, die etwas bewegen wollen. Junge Menschen voller Tatendrang und Neugierde, die beharrlich ein Ziel verfolgen und sich von Widrigkeiten nicht abschrecken lassen. Kurz: Junge Menschen, die sich für unsere Demokratie einsetzen und sie damit stärken.

Diese jungen Menschen gibt es in allen Schichten. In Arzt- und Architektinnenfamilien genauso wie in Familien von Kassiererinnen und Kraftfahrern. Die Eltern dieser Jugendlichen kommen aus der Türkei, Äthiopien, Afghanistan, Syrien, Italien, dem Senegal, Marokko, aus Polen oder Brasilien.

Dass sie sich in mehreren Kulturen zu Hause fühlen und oftmals von Haus aus mehrere Sprachen sprechen, ist eine wertvolle Ressource, die Jugendliche mit Migrationserfahrung mitbringen. Eine Ressource, die die Lösung für aktuelle Probleme unserer Gesellschaft in sich bergen kann.

Durch unser dreijähriges Stipendien-Programm stärken wir diese Jugendlichen - und stärken so gleichzeitig unsere Demokratie. Wir geben herausragenden jungen Menschen die Chance, ihre Ressourcen zu nutzen und unterstützen sie, ihre Talente und Interessen zu entdecken und einzusetzen.

Gemeinsame Seminar-Freizeiten, Erlebnis-Werkstätten, Engagement-Projekte und virtuelle Lernformate ermöglichen es den Stipendiatinnen und Stipendiaten, neue Lebenswelten und Lebensentwürfe kennenzulernen. Die Jugendlichen erleben die Bedeutung von Freiheit und Demokratie, lernen durch die Begegnung mit unterschiedlichen Kulturen, Fremdheit und Anderssein zu akzeptieren und auszuhalten sowie sich kritisch mit sich selbst und ihrer eigenen Sichtweise auf die Welt auseinanderzusetzen. Indem sie neue Kulturen und Perspektiven kennenlernen, erweitert sich ihr Horizont. Sie erfahren Zusammenhalt trotz unterschiedlicher Herkunft, erleben sich als selbstwirksam und realisieren, sie können ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Kurz: Durch unser Programm empoweren wir junge Menschen.

Die Lebensläufe unserer Alumni zeigen, dass unser Programm wirkt: Auch nach Ende des Stipendiums übernehmen viele Verantwortung, setzen sich für die junge Generation ein und gestalten unsere Gesellschaft aktiv mit.

**Somit wirken wir auf drei Ebenen: Als Talentschmiede für junge Menschen, als Startrampe für ihre neuen Initiativen und als ihr Lautsprecher für die Verteidigung unserer freiheitlichen Werte.**

## ► Unser Angebot: Demokratiebildung und Engagementförderung

### **Wen wir fördern**

Wir fördern talentierte junge Menschen ab der 9. Klasse, die Verantwortung für sich und die Gesellschaft übernehmen wollen. Die Jugendlichen müssen mindestens 14 Jahre alt sein und noch mindestens drei Jahre zur Schule gehen.

Eine weitere Voraussetzung: Die Jugendlichen oder mindestens ein Elternteil sind zugewandert. Ihre Migrationserfahrung sehen diese jungen Menschen als positive Ressource, auf die sie zurückgreifen können, um einen wertvollen Beitrag für den Zusammenhalt der Gesellschaft zu leisten.

### **Wie wir fördern**

Durch unser dreijähriges Programm fördern wir das gesellschaftliche Engagement der Jugendlichen und stärken ihren Einsatz für unsere Demokratie. Dies tun wir auf mehreren Ebenen.

### **Wir unterstützen die Teilnehmenden finanziell**

Sie erhalten von uns ein Notebook sowie ein Bildungsgeld in Höhe von 1.000 Euro pro Jahr, das sie für individuelle Bildungsangebote verwenden können.

### **Wir unterstützen die Teilnehmenden ideell**

In Akademien und Workshops vermitteln wir den Jugendlichen Wissen zu den Themenfeldern Politik, Gesellschaft, Kultur, Medien und MINT. Dabei legen wir besonderes Augenmerk darauf, die Jugendlichen individuell und entsprechend ihren Neigungen zu fördern. Sie sollen ihr Potenzial entdecken und entwickeln. Dazu stärken wir ihr kritisches Denken, ihre Kommunikations- und Kollaborationsfähigkeiten sowie ihre Kreativität; die vier Schlüsselkompetenzen für das 21. Jahrhundert. Wir haben diesen Kanon um eine entscheidende Komponente erweitert: den gesellschaftspolitischen Kompass.

Im Rahmen des Programms begleiten wir die Stipendiatinnen und Stipendiaten bei ihren Projekten und bieten ihnen die Teilhabe am Netzwerk der START-Community. Zudem ermöglichen wir es ihnen, Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft kennenzulernen. Die Besonderheit unseres START-Programms basiert auf der Zusammenarbeit mit Behörden auf Landes- und Kommunalebene sowie anderen großen Stiftungen, die unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten in den verschiedenen Regionen fördern. Zudem erhalten wir substanzielle Unterstützung in der Prozessbegleitung durch externe Partner.

## ► **Wie wir mit den Jugendlichen arbeiten**

Unsere Werte und Haltungen bilden die Grundlage für unser Handeln. START unterstützt junge Menschen dabei, starke demokratische Werte zu entwickeln und sich für diese zu engagieren. Dabei sehen wir uns als eine Art Reisebegleiter, der die Jugendlichen auf eine dreijährige Entdeckungsreise nimmt. Auf eine Reise, die die Fähigkeiten und das Selbstvertrauen der Jugendlichen stärkt und sie als Zukunftsgestalter unserer Gesellschaft entlässt.

Wie tun wir dies?

### **1. Jahr: Gemeinsame Identität und starke Haltung**

In einer mehrtägigen Auftaktveranstaltung lernen sich die neuen START-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer kennen. Sie entwerfen zusammen ihr Verständnis von START, entwickeln eine gemeinsame Identität und lernen, sich als Teil einer Gemeinschaft zu begreifen.

Über erlebnispädagogische Angebote wecken wir eine über das Jahr tragende Dynamik. In Workshops erfahren die Jugendlichen Selbstwirksamkeit und erarbeiten eine starke Haltung. Gleichzeitig setzen sie sich mit den Werten von START auseinander.

### **2. Jahr: Individuelle Entwicklung und Reflexion**

Während das erste Jahr noch relativ einheitlich für alle strukturiert ist, bieten wir den Jugendlichen ab dem zweiten Jahr verschiedene Reiserouten: Sie können zwischen verschiedenen Seminaren wählen und sich so ihren Neigungen und Erwartungen entsprechend entwickeln.

Zur Halbzeit des Programms gibt es ein spezielles mehrtägiges Sommerformat. Darin regen wir die jungen Menschen an, über das bisher Geschehene, Gelernte und Erlebte zu reflektieren und sich noch einmal intensiv damit auseinanderzusetzen. Selbstverständlich schauen wir dabei auch in die Zukunft: „Was will ich innerhalb der Stipendienzeit noch erreichen?“ ist eine der Fragen, die sich unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten in dieser Zeit für sich klären. Durch neue Impulse, Ideen und Inspirationen erweitern wir den Rahmen, damit die Jugendlichen die vor ihnen liegende zweite Hälfte der Förderung bewusst gestalten können.

### **3. Jahr: Start ins eigene Engagement**

Im dritten Jahr verlassen wir die Seminarstruktur. Die Teilnehmenden haben nun den Freiraum, eigenverantwortlich Formate zu gestalten. Wir begleiten sie in dieser finalen Phase dabei, eigene Initiativen umzusetzen und ihr Engagement zu vertiefen. Auch können sie angeleitete Studienreisen wahrnehmen.

Am Ende der dreijährigen Förderung veranstalten wir eine große Demokratiekonferenz. Diese markiert den Beginn eines neuen Abschnitts für die neuen Verantwortungsträgerinnen und -träger in der Gesellschaft.

### **Alumni: Lebenslanges Netzwerk**

Auch nach Abschluss der Förderung geht die Reise weiter. Als „START-Botschafter“ engagieren sich die Absolventinnen und Absolventen in der Gesellschaft und können über den Alumni-Verein mit dem START-Netzwerk in Kontakt bleiben. Auf Grundlage ihrer eigenen Erfahrungen regen wir sie an, sich für künftige START-Generationen zu engagieren. Auch nach dem Ende des Förderprogramms unterstützen wir die jungen Menschen bei ihren Initiativen mit Mentoring, Know-how und Kontakten.

## ► Was wir wollen - unsere Vision

**Unsere Vision: Junge Menschen bringen sich aktiv in unserer Gesellschaft ein, um diese zukunftsfähig zu gestalten.**

### Warum uns das wichtig ist

- Vermutlich niemals zuvor in unserer Geschichte waren wir Menschen mit so vielen umwälzenden Veränderungen in zentralen Bereichen unseres Lebens konfrontiert: Die Digitalisierung schafft ungeahnte Möglichkeiten der weltweiten Kollaboration, aber auch neue Gefahren von Ausgrenzung und Missbrauch. Die Auswirkungen der menschengemachten Veränderung des klimatischen Gleichgewichts sind für uns heute noch gar nicht abzusehen, während die ungleiche Verteilung von Ressourcen und Kapital die Menschen quer durch alle Gesellschaften in System-Gewinner und -Verlierer einteilt.
- Wir sind überzeugt: Um die großen Herausforderungen zu meistern, braucht unsere Gesellschaft jedes verfügbare Talent. Menschen, die die richtigen Fragen stellen und Antworten auch außerhalb eingetretener Pfade finden. Wir brauchen junge Macherinnen und Macher, die für die eigene Zukunft einstehen und aktiv die Gesellschaft mitgestalten.
- Dieser Bedarf kollidiert mit der demografischen Entwicklung: Immer weniger junge Menschen stehen immer mehr älteren gegenüber. Während es die Jüngeren sind, um deren Zukunft es geht, sind es die Älteren, die in den verantwortungsvollen Positionen sitzen und die Entscheidungen treffen. Oftmals nehmen sie die Ideen und Wünsche der Jüngeren nur unzureichend wahr, unterschätzen ihre Fähigkeiten und hindern sie dadurch, sich zu entfalten und Einfluss zu nehmen. Dies gilt insbesondere für junge Menschen mit Migrationserfahrung. Vorurteile und Diskriminierung unterschiedlichster Facetten ziehen sich durch alle Schichten, Gruppen und Lebensweisen in Deutschland. Die Bereitschaft für konstruktiven Meinungsaustausch sinkt, die Fronten im gesellschaftlichen Diskurs verhärten sich. Der Ton wird schriller, die Sprache aggressiver.
- In der Folge verliert die Idee von Demokratie, Freiheit und Marktwirtschaft spürbar an Attraktivität\*. Nicht einmal jeder zweite junge Mensch in Deutschland unter 30 Jahren hält es noch für wesentlich, in einer Demokratie zu leben\*\*.

Wir als START-Stiftung beobachten diese Entwicklungen mit Sorge. Unser Ziel ist es, einen Beitrag für eine inklusive Gesellschaft, für nachhaltige Entwicklung und für ein respektvolles Miteinander zu leisten.

Angesichts der demografischen Entwicklung brauchen wir dafür dringender denn je eine aktive, engagierte und leistungsbereite junge Generation. Diese Generation mit einem gesellschaftlichen Kompass auszustatten, um sich in einer sich verändernden Welt zurechtzufinden, das ist unser Ziel.

\*Bertelsmann-Stiftung (Hrsg.) (2018): Transformation Index 2018

\*\*Universität Leipzig (2018): Autoritarismus-Studie; Yascha Mounk (2018): The people vs. Democracy. Why our freedom is in danger and how to save it.

## ► **Wie wir das machen - unsere Mission**

Wir möchten in einer offenen Gesellschaft mit starken demokratischen Werten leben. Dass wir dies tun, dafür trägt jede und jeder Einzelne Verantwortung.

Unseren Teil der Verantwortung übernehmen wir, indem wir talentierte junge Menschen dazu ermutigen und befähigen, sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen und sich für demokratische Werte zu engagieren. Durch unser Programm schaffen wir ein starkes Netzwerk aus Menschen, die ebenfalls Verantwortung für ihr Leben und unsere gemeinsame Zukunft übernehmen wollen.

Dies gelingt uns, indem wir den Jugendlichen den Raum bieten, sich mit Fremdheit und Anderssein auseinanderzusetzen. Dabei geht es uns nicht nur um eventuelle Fremdheitserfahrungen, die diese in ihrem persönlichen oder im gesellschaftlichen Umfeld machen. Es geht bewusst um die Freiheit, anders zu sein, außerhalb ihres bisherigen Erlebens. So erweitern wir den Horizont der Jugendlichen und unterstützen sie dabei, Grenzen des Denkens und Verstehens zu überwinden und ihr Gegenüber für das wertzuschätzen, was ihn\*sie ausmacht. Die Jugendlichen erfahren sich als handelnde Personen und nehmen sich als selbstwirksam wahr.

### **Warum wir dort ansetzen**

Unsere Welt ist komplex. Menschen, die mehrere kulturelle und gesellschaftliche Kontexte lesen können und sich mit diesen konstruktiv auseinandergesetzt haben, bringen besonders gute Voraussetzungen mit, um unsere komplexe Welt besser zu verstehen.

Die Fähigkeit, die Perspektive wechseln zu können, birgt die Grundlage, selbst für schwierigste gesellschaftliche Probleme neue Lösungen zu finden und zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft beizutragen. Davon sind wir überzeugt.

Die Jugendlichen transferieren ihre Erfahrungen, sich als aktiv Handelnde wahrzunehmen, auf die persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Dieses Erleben von Selbstwirksamkeit macht aus vielversprechenden Talenten demokratiebewusste und nachhaltigkeitsorientierte Macherinnen und Macher.

Mit unserer Arbeit ermächtigen wir junge Menschen dazu, unsere Gesellschaft positiv zu gestalten. Sie lernen, Normen und gesellschaftliche Denkmuster zu hinterfragen. Sie gehen über Grenzen hinaus und risikobereit auch unbequeme Themen an. Sie sind bereit, Entscheidungsträger\*innen mit innovativen Ideen herauszufordern und zum Umdenken anzuregen. So inspirieren sie auch die Menschen in ihrem Umfeld, neue Wege zu gehen.

## ► Wo wir herkommen - unsere Geschichte

START ist ein Programm der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. Es wurde 2002 ins Leben gerufen und 2007 als START-Stiftung gemeinnützige GmbH rechtlich selbständig. Das START-Programm entstand aus dem Wunsch, jungen Migrantinnen und Migranten eine Chance zu bieten, ihre Bildung zu verbessern und sie dadurch bei der Integration zu unterstützen.

Seit 2015 widmet sich START verstärkt neuzugewanderten Jugendlichen, um ihnen den Weg in und durch die deutsche Bildungslandschaft zu erleichtern und einen erfolgreichen Schulabschluss zu ermöglichen. Diese Inklusion ist für uns ein wichtiger Punkt einer demokratischen Gesellschaft.

Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen schärfte START 2018 noch einmal seinen inhaltlichen Fokus: Wir bieten jungen Menschen unterschiedlicher Herkunft, denen die Zukunft unserer Demokratie am Herzen liegt, lebensbereichernde Lern- und Gestaltungsmöglichkeiten. Entscheidend für die Förderung - und für die Wirkung - ist nicht mehr primär das Woher, sondern das Wohin.

Die Hertie-Stiftung selbst wurde 1974 von den Erben des Hertie-Kaufhausinhabers Georg Karg gegründet. Die Stifter wollten damit zum einen die Hirnforschung unterstützen und deren Ergebnisse nutzbar machen, zum anderen wollten sie die Demokratie in Deutschland stärken. Die Hertie-Stiftung ist heute eine der größten ungebundenen Stiftungen Deutschlands.

### **Was hat START in der Vergangenheit bereits geschafft?**

Seit 2002 haben rund 3.000 Stipendiaten in Deutschland das Programm der START-Stiftung erfolgreich durchlaufen. Viele von ihnen engagieren sich heute an vielen Stellen für sozialen Zusammenhalt und einen positiven Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt, z. B. durch Gründung eigener Initiativen oder Mitarbeit in politischen Gremien. Das Programm hat bewiesen, gesellschaftlich relevant und erfolgreich zu sein. „Aus Talenten wurden Macher\*innen.“

Mit dem START Alumni-Netzwerk hält die Stiftung den Kontakt zu ihnen aufrecht und verfolgt ihren Werdegang. Über das Netzwerk können sich die ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten aber auch ganz unabhängig von START austauschen und gegenseitig helfen.

## ► Wohin wir steuern - unsere Zukunft

Unser Anspruch ist hoch: START soll das führende Demokratiebildungs- und Engagement-Programm für talentierte Jugendliche in Deutschland werden. Ein Ort, an dem Engagement und gesellschaftliche Entwicklung vorgedacht und im Kleinen vorgemacht werden; eine Plattform, um sich zu entwickeln und die eigene - und damit unser aller - Zukunft engagiert mitzugestalten. Dazu sind wir nur in der Lage, wenn wir selbst offen und aufmerksam bleiben für Veränderung und Weiterentwicklung.

In Zukunft wollen wir einen noch stärkeren Fokus auf die Förderung von Engagement und Demokratiebildung legen und unsere Instrumente entsprechend schärfen. Dabei ist es uns wichtig, die Balance zwischen Einzelförderung und gesellschaftlicher Wirksamkeit herzustellen und die verschiedenen sozialen Kontexte, in denen sich die Jugendlichen bewegen, zu berücksichtigen.

Um unsere Wirksamkeit zu erhöhen, wollen wir beim Ausgestalten des Programms zukünftig unsere Partnerinnen und Partner noch stärker miteinbeziehen. Kooperation ist ein wichtiger Teil unseres Selbstverständnisses. Denn wir verstehen START als Gemeinschaftsanliegen, als eine Idee, die von vielen getragen wird. Wir möchten deshalb eine transparent lernende Organisation sein und unser Wissen und unsere Erfahrungen teilen. Daher sollen sowohl unsere noch zu entwickelnden als auch unsere erfolgreich getesteten Formate des Curriculums skalierbar sein, so dass auch andere Akteure sie gezielt einsetzen können.

## ► Wie wir die Langfristigkeit von START sichern

START ist eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, wurde 2002 ins Leben gerufen und 2007 als START-Stiftung gemeinnützige GmbH rechtlich selbständig. Die Hertie-Stiftung stellt jährlich eine Ankerfinanzierung zur Verfügung, die etwa 50 Prozent des Budgetbedarfs deckt. Die restlichen Mittel stammen aus teils langjährigen Partnerschaften, dazu zählen Unternehmen und (unternehmensnahe) Stiftungen, Kommunen und Städte, Vereine und Clubs sowie Privatpersonen.

Seit Beginn des Change-Prozesses 2018 konnten weitere neue Partner hinzugewonnen werden, die substantielle Zuwendungen tätigen bzw. sich auch inhaltlich einbringen. Die konsequente Wirkungsorientierung, die erst 2019 unter anderem wiederholt durch Phineo verbrieft wurde, ist der Schlüssel für den nachhaltigen und langfristigen Erfolg.



## ► Zahlen, Daten und Fakten

<b>Geschäftsführer</b>	Michael Okrob
<b>Mitarbeiter*innen</b>	20 (Stand Juni 2020)
<b>Gesellschafterversammlung</b>	Dr. h.c. Frank-Jürgen Weise <i>Vorstandsvorsitzender Gemeinnützige Hertie-Stiftung</i> Bernd Knobloch <i>Stellv. Vorstandsvorsitzender Gemeinnützige Hertie-Stiftung</i>
<b>Kuratorium</b>	Prof. Dr. Julia Klier, Vorsitzende <i>Universität Regensburg, McKinsey &amp; Company</i> Dr. Dirk Markus, 1. Stellv. Vorsitzender <i>Aurelius-Gruppe</i> Rosa Riera, 2. Stellv. Vorsitzende <i>Unternehmerin</i>
<b>Fördervolumen</b>	rd. 3,6 Mio. Euro (Schuljahr 2019/20) <i>(inkl. 18 Prozent Aufwendungen für Verwaltung, Fundraising, Kommunikation)</i>
<b>Partner/Förderer</b>	Bundesländer (Bildung-/Kultus-/Integrationsministerien), Kommunen, Unternehmen, Stiftungen, Vereine/Clubs, Privatpersonen
<b>Stipendiat*innen</b>	rd. 500 (Schuljahr 2019/20), davon 160 seit dem Schuljahr 2019/20
<b>Absolvent*innen</b>	rd. 300 (mit dem Schuljahr 2018/19)
<b>Alumni</b>	rd. 3.000 (Stand Juli 2019)
<b>Bundesländer</b>	15 (Stand Schuljahr 2019/20; Baden-Württemberg ab dem Schuljahr 2020/21 im Programm)
<b>Historie</b>	2002 Gründung des START-Stipendienprogramms durch die Gemeinnützige Hertie-Stiftung  2007 Gründung der START-Stiftung gGmbH als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

## ► Statements: Partner, Alumni, Stipendiat\*innen

**Gordon Riske, Vorstand der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung,  
Vorsitzender des Vorstands der Kion Group AG**

„Ich sehe hier die Zukunft. Denn das sind junge Menschen, die irgendwo in ihrem Leben, sei es in Deutschland oder anderswo, unsere Zukunft mitgestalten werden. Diesen jungen Menschen möchte ich mit auf den Weg geben: Seien Sie mutig in Ihren Entscheidungen für die Zukunft, stellen Sie Dinge in Frage, trauen Sie sich, engagieren Sie sich, seien Sie nicht zurückhaltend und gehen Sie mit offenen Augen durch die Welt, um sie zu verändern.“

**Fatama Alizada, START-Stipendiatin**

„START wird mir die Voraussetzung geben, Menschen zu treffen, die wie ich Brücken zwischen ihren Herkunftsländern und Deutschland bauen wollen. Zusätzlich ist es mein Ziel, die Werte, die mir aus anderen Kulturen vermittelt wurden, nicht zu verlieren, sondern mit ihrer Hilfe ein offenes, tolerantes Deutschland zu gestalten.“

**Siham Zaian, START-Stipendiat**

„Engagement hat sich in vielen Bereichen meines Lebens als unglaublich wichtig herausgestellt. Denn Menschen, egal welchen Glauben sie haben und welcher Kultur sie angehören, ob sie eine Behinderung haben oder nicht, sie alle haben eine Stimme. Und diese Möglichkeit sollte genutzt werden, denn wir legen mit unserer Initiative einen tragenden Stein für die Wahrung der Demokratie.“

**Elif Üstüner, START-Alumna**

„START hat mir gezeigt, was ich vom Leben will, und dass ich erreichen kann, was ich will. Ich bin eine selbstbewusste junge Frau geworden, die für sich selbst sprechen kann.“

**Muazzah Tamseela Ahmed, START-Stipendiat**

„START setzt sich für demokratische Werte in unserer Gesellschaft ein. Dazu gehört auch, Chancengleichheit für alle Menschen auf ihrem Bildungsweg zu schaffen. Mit diesem Wissen wollen wir mehr Toleranz und Akzeptanz für die vielen Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen bewirken.“

**Sakine Aktag, START-Alumna**

„Wenn man einer Minderheit angehört und aus Ländern kommt, in denen es keine oder kaum Demokratie gibt, dann weiß man, wie kostbar sie ist. Deswegen möchte ich mich politisch engagieren.“

**Bettina Windau, Director Programm Zukunft der Zivilgesellschaft, Bertelsmann Stiftung**

„START hat sehr früh ein innovatives Instrument geschaffen, das Mittel bündelt und damit einen wirkungsorientierten Einsatz ermöglicht. Die Skalierung von START spiegelt den gesellschaftlichen Bedarf und den Erfolg des Konzepts, aber auch den Willen vieler Menschen, sich gemeinsam zu engagieren.“

**Michael Okrob, Geschäftsführer der START-Stiftung**

„Ich bin stolz darauf, dass wir gemeinsam mit den Bundesländern, mit Kommunen, Stiftungen, Unternehmen sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern herausragende junge Menschen mit Migrationserfahrung gewinnen, fördern und begleiten. Damit schaffen wir ein starkes Netzwerk aus Gestalterinnen und Gestaltern, die sich aktiv für unsere Demokratie.“